

**Sonderforschungsbereich 950 „Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa“**

**4. TAG DER OFFENEN TÜR**

**Schwerpunkt „Kulturgut aus Mesopotamien“**

**Freitag, den 5. Juni 2015, 14:00 – 18:00 Uhr**  
**Warburgstraße 26, 20354 Hamburg**

**Am 5. Juni 2015 feiert der Sonderforschungsbereich 950 „Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa“ beim TAG DER OFFENEN TÜR nicht nur sein vierjähriges Bestehen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler freuen sich auch über die Zusage der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), den SFB 950 für weitere vier Jahre zu fördern. Thematisch stehen in diesem Jahr Tontafeln mit Keilschrift aus Mesopotamien im Mittelpunkt.**

Nach Antragsphase und Evaluation fiel am 21. Mai 2015 die Entscheidung der DFG. Nun freuen sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darauf, am TAG DER OFFENEN TÜR mit zahlreichen Besuchern auf die Bewilligung für weitere vier Jahre Forschung rund um die Manuskriptkulturen der Welt anstoßen zu können.

Nach einem Grußwort von Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg, präsentieren Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler während des Nachmittags ihre Forschungsprojekte zum Thema „Manuskript“ auf vier Etagen des *Centre for the Study of Manuscript Cultures*. Eines davon ist die Assyriologie, die dieses Jahr den Schwerpunkt bildet:

In Mesopotamien wurde, soweit wir wissen, um 3400 v.Chr. zum ersten Mal eine Schrift erfunden, die man in weichen Ton ritzte. Zeugnisse der Kulturen, welche diese Schrift für sehr verschiedene Sprachen bis ins 1. Jh. n.Chr. benutzten, haben in großer Zahl überlebt. Seit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzungen im Zweistromland und den daraus resultierenden Umwälzungen wurden allerdings zahlreiche Artefakte geraubt und auf dem internationalen Kunstmarkt verkauft. In jüngster Zeit haben überdies ideologische Vorurteile dazu geführt, dass Objekte in Museen und archäologische Stätten medienwirksam zerstört wurden.

Die renommierte Assyriologin Cécile Michel, Präsidentin der Internationalen Assyriologen-Vereinigung und seit 2014 Mitglied des SFB „Manuskriptkulturen“, wird über die aktuelle Situation referieren. Im Laufe des Nachmittags wird sie in einem Workshop, zu dem auch Kinder eingeladen sind, zeigen, wie man Tontafeln mit Keilschrift „beschreibt“.

Weiterhin können Neugierige in kurzen Vorträgen erfahren, warum man weniger betrunken wird, wenn man aus großen Bechern zecht, oder wie griechische Handschriften den Weg von Mailand nach Moskau fanden.

Bei der bewährten „Manuskriptsprechstunde“ können Besucher auch dieses Jahr wieder eigene alte Dokumente zur wissenschaftlichen Begutachtung mitbringen. Die Forscher des SFB stehen gerne Rede und Antwort, wenn es um unbekannte Schriften, Zeichen oder Sprachen geht.

Und wer noch mehr über Herkunft und Geschichte seines Manuskripts erfahren möchte, kann sich im hauseigenen Manuskriptlabor mit Hilfe von naturwissenschaftlichen Analysemethoden und einer hochauflösenden Multispektralkamera auf Spurensuche begeben.

**Kontakt**

Christina Kaminski | Koordination

Tel.: (0)40-42838-9378

E-Mail: [christina.kaminski@uni-hamburg.de](mailto:christina.kaminski@uni-hamburg.de)

[www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de](http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de)

**Sonderforschungsbereich 950 „Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa“  
Warburgstraße 26, 20354 Hamburg**

**Programm zum TAG DER OFFENEN TÜR – 5. Juni 2015**

**Pavillon**

- 14:00 Grußwort Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg
- 14:20 **„The Second Death of the Assyrian Empire: Destructions of the Human Cultural Heritage in the Near East“**,  
Dr. Cécile Michel, Centre national de la recherche scientifique (CNRS), Paris
- 14:45 **„Warum wird man weniger betrunken, wenn man aus großen Bechern zecht?“  
Zur Überlieferungsgeschichte der pseudoaristotelischen *Problemata physica***,  
Cosima Schwarke, M.A.
- 15:15 **„Two hundred sixteen Shades of Black: About Islamic Black Inks and Papers“**,  
Claudia Colini, M.A.
- 15:45 **„Von Mailand nach Moskau. Geschichte einer griechischen Handschriftensammlung“**,  
Luigi Orlandi, M.A.
- 16:15 **„For the People: 19th Century Malay Manuscripts in a Batavian Lending Library“**,  
Siti Nurliyana Taha, M.A.
- 16:45 **„Gefängnisausbruch und Liebeszauber — Magische Rituale in einer hebräischen Handschrift“**, Michael Kohs, M.A.
- 17:15 **„Theater, Theater! Was Forscher aus den Fehlern der Produzenten von japanischen illustrierten Manuskripten lernen können“**, Berenice Möller, M.A.

**Bibliothek**

14:45 – 18:00 **Manuskriptsprechstunde**

**Seminarraum**

- 14:45 & 16:00 **Filmvorführung: „In Keilschrift schreiben und zählen“**, 17 min.  
Reg. Vanessa Tubian-Brun/CNRS-Maison Archéologie & Ethnologie, René-Ginouvès, 2015
- 15:15 & 16:30 **Workshop: „Old Babylonian / Mesopotamian Scribal School“**,  
Dr. Cécile Michel

**Manuskriptlabor**

- 14:30 – 18:30 **Manuskriptanalyse zur Wiedergewinnung verlorener Schrift**,  
Boryana Pouvkova, M.A., Claire MacDonald, B.A.
- Materialwissenschaftliche Methoden zur Rekonstruktion der Geschichte von Manuskripten**, Prof. Dr. Oliver Hahn, Dipl.-Chem. Emanuel Kindzorra
- Methoden der Bildverarbeitung zur Bestimmung von visuellen Manuskript- und Zeichenmerkmalen**, Dipl.-Inf. Rainer Herzog